

1978

L

15 47

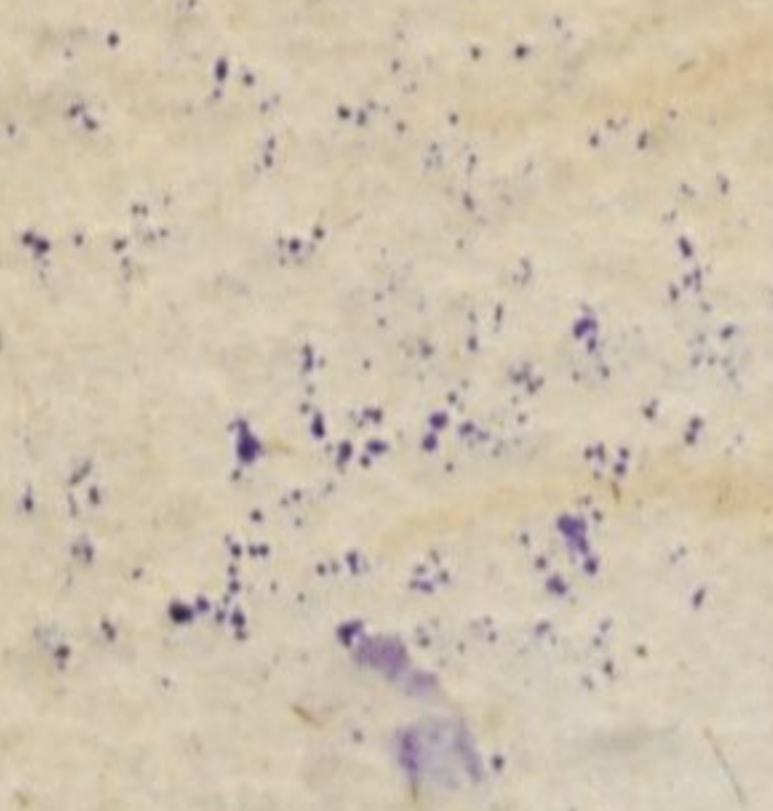
cy. lib. vas.

Mejer. H

En

Handwritten text, possibly a title or description, mostly illegible due to fading.

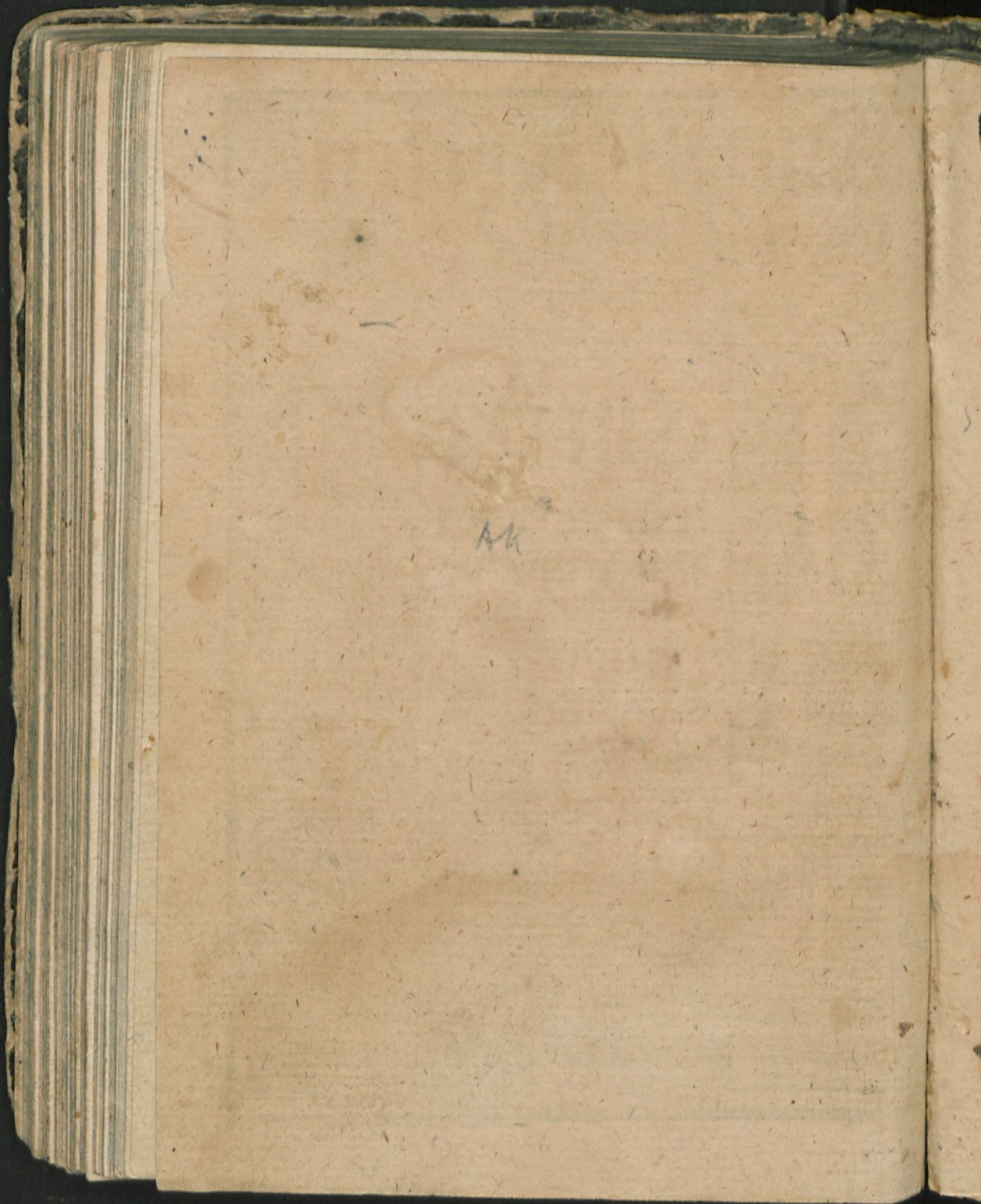
Handwritten text, possibly a date or reference number, mostly illegible.



1.
2



Ein ein
feltige wei
 se zu beten / fur
 einen guten
 freund.
 D. Mart. Luth.
 1 5 3 6.



Wie man beten
sol/ für Meister Peter
Walbierer.

Lieber Meister Peter
Ich gebs euch so gut als ichs ha-
be/ vnd wie ich selber mich mit be-
ten halte. Unser Herr Gott ge-
bes euch vnd jederman bes-
ser zu machen. Amen.

Erstlich / Wenn
ich füle / das ich durch
frembde geschafft odder
gedancken / bin kalt vñ vnlustig zu
beten worden / wie denn das fleisch
vnd der teuffel allwege das gebet
wehren vnd hindern / Neme ich
mein P, elterlein / lauffe inn die Ka-
mer / oder so es der tag vnd zeit ist /
inn die Kirchen zum hauffen / vnd
A ij hebe

8
hebe an / die Zehen Gebot / den
glauben / vnd darnach ich zeit ha-
be / etliche sprüche Christi / Pauli /
oder Psalmen / mündlich bey mir
selbs zu sprechen / aller ding / wie
die kinder thun.

Darumb ist's gut / das man frue
morgens lasse das gebet das erste /
vnd des abends / das letzte werck
sein. Vnd hüte sich mit vleis für
diesen falschen betriglichen ge-
dancken / die da sagen / Warr ein
wenig / vber eine stunde wil ich be-
ten / Ich mus dis oder das zuvor
fertigen / Denn mit solchen gedan-
cken kompt man vom gebet inn
die gescheffte / die halten vnd umb-
fangen denn einen / das aus dem
gebet des tages nichts wird.

Vnd wie wol etliche werck für
fallen können / die so gut oder bes-
ser / denn das gebet sind / sonder-

lich wenn sie die not foddert / Also
gehet ein spruch vnter Sanct Hiero-
nyni namen / Alle werck der
glaubigen ist gebet / Vnd ein sprich
wort / Wer trewlich erbeitet / der
betet zwifeltig. Welchs mus aus
diesem grunde gered sein / Das ein
glaubiger mensch inn seiner erbeit /
Gott furchtet vnd ehret / vnd an
sein Gebot dencket / damit er nie-
mand vnrecht thun / noch stelen /
oder vbernemen oder veruntrewen
en wolle / Vnd solche gedancken
vnd glauben / machen on zwifel /
aus seinem werck ein gebet vnd
lobopffer dazu.

Widderumb mus dagegen
auch die warheit sein / das eins vn-
glaubigen werck eitel fluchen sey /
vnd wer vntrewlich erbeitet / der
fluchet zwifeltig / Denn seines her-
tzen gedancken müssen inn seiner
erbeit also stehen / das er Gott ver-

A iij achte

achte / vnd sein Gebot vberkreten /
vnd seinem nehesten vnrecht zu
thun / stelen vnd veruntrewen ge-
dencke / Solche gedancken was
sinds anders / denn eitel flüche wi-
der Gott vnd den menschen / da-
durch sein werck vnd erbeit auch
zweifeltiger fluch wird ; damit er
sich selbs verflucht / vnd das blei-
ben auch endlich betler vnd hump-
ler. Von diesem stetigem gebet / sa-
get freilich Christus Luce am eilff-
ten / Man sol on vnterlas beten /
denn man sol on vnterlas sich fur
sünden vnd vnrecht hüten / welchs
nicht kan geschehen / wo man Got
nicht furchtet / vnd sein Gebot fur
augen hat / wie Psalm i. sagt. Wol-
dem der tag vnd nacht dencket an
Gottes Gebot etc.

Doch mus man auch drauff ses-
hen / das wir nicht vns vom rech-
ten gebet gewehnen / vnd denten
vns

vns zu letzt selbs / nötige werck /
die es doch nicht sind / vnd werden
da durch zu letzt lass vnd faul /
kalt vnd vberdrüssig zum gebet /
Denn der Teuffel ist nicht faul
noch lass / vmb vns her / so ist vnser
fleisch noch alzu lebendig vnd
frisch / zur sunden vnd wider den
geist des gebets / geneigt.

Wenn nu das hertz durch solch
mündlich gesprech erwarmbt / vnd
zu sich selbs komen ist / So knie ni-
der oder stehe mit gefalten henden
vnd augen gen himel / vnd sprich
oder dencke auff's kurtzest du
kannst.

Oh Himlischer Vater du lie-
ber Gott / Ich bin ein vnwürdiger
armer sunder / nicht werd das ich
meine augen oder hende gegen dir
auffhebe oder bete / Aber weil du
vns allen geboten hast zu beten /
Vnd dazu auch erhörung verheiß-
sen

A iij

sen

sen vnd vber das / selbs / vns / bei-
de wort vnd weise gelert durch dei-
nen lieben son vnsern Herrn Jhe-
sum Christ.

So Kom ich auff solch dein ge-
bot / dir gehorsam zu sein / Vnd
verlasse mich auff deine gnedige
verheissung / vnd im namen meins
Herrn Jhesu Christi / bete ich mit
allen deinen heiligen Christen auf
erden / wie er mich geleret hat.

Vater vnser der du
bist im himel etc.
Gantz aus von wort zu
wort.

Die Erste bitte.

Darnach wider hole | ein stück /
oder wie viel du wilt / nemlich / die
erste bitte

erste bitte (Geheiligt werde dein
name) vnd sprich. Ah ja Herr Got
lieber Vater / heilige doch deinen
namen / beide inn vns selbs / vnd
inn aller welt / zerstöre vnd vertil-
ge / die greuel / Abgötterey / vnd
Ketzerey des Türcken / des Bab-
stes vnd aller falschen Lerer / oder
rottengeister / die deinen namen
falschlich führen / vnd so schendlich
misbrauchen vnd greulich lest-
ern / Sagen vnd rhümen / es sey
dein wort vnd der Kirchen gebot /
so es doch des teuffels lügen vnd
triegerey ist / Damit sie vnter dein
nem namen so viel armer seelen jez
merlich verführen inn der gantzen
welt / vnd darüber auch tödten /
vnschuldig blut vergiessen vnd ver-
folgen / meinen dir damit einen
Gotes dienst zu thun.

Lieber Herr Gott / hie bekere
vnd wehre / Bekere die / so noch sol-
len be

ten bekeret werden / das sie mit
vns vnd wir mit inen / deinen na-
men heiligen vnd preisen beide mit
rechter reiner lere vnd gutem heili-
gen leben / Wehre aber denen / die
sich nicht bekeren wöllen / das sie
auffhören müssen / deinen heili-
gen namen zu misbrauchen / schen-
den vnd entehren / vnd die armen
lente zu verführen / Amen.

Die Ander bitte.

(Dein Reich kome) vnd sprich.
Ah lieber Herr Gott Vater / du si-
hest / wie nicht allein der welt
weisheit vnd vernunfft deinen
Namen schendet / vnd deine Ehre
der lügen vnd dem teuffel gibt /
Sondern alle jr gewalt / macht /
reichtum vnd ehre / die du auff er-
den inen gegeben hast / weltlich zu
regirn / vnd dir damit zu dienen /
wider

wider dein reich setzt vnd strebt/
sie sind gros / mechtig / vnd viel/
dick / fett vnd satt / vnd plagen/
hindern / verstören den geringen
hauffen deines reichs / Die
schwach / veracht vnd wenig sind/
Wollen sie auff erden nicht leiden/
meinen gleich wol damit dir einen
grossen Gottes dienst zu thun. Lie-
ber Herr Gott Vater / Die bekere
vnd wehre / Bekere / die so noch
sollen kinder vnd gelieder deines
reichs werden / das sie mit vns
vnd wir mit inen / dir inn deinem
reich / inn rechtem glauben vnd
warhafftiger liebe dienen / vnd
aus diesem angefangenen reich /
inn das ewige reich komen. Weh-
re aber denen / so ire macht vnd ver-
mögen nicht wollen abkeren las-
sen / von deines reichs verstörung /
das sie vom stuel gestortzt vnd ge-
demütigt ablassen müssen / Amen.
Die

Die Dritte bitte.

(Dein wille geschehe / wie im
himmel also auch auff erden) vnd
sprich. Ah lieber Herr Gott Vater
/ du weisst / wie die welt / wo
sie nicht kan deinen namen gantz
zunicht machen / vnd dein Reich
gantz vertilgen / so gehen sie doch
tag vnd nacht / mit bösen tücken
vnd stücken vmb / treiben viel rencck
vnd seltzamer anschlege / halten
rat / raunen zu samen / trösten vnd
stercken sich / dreyen vnd spru-
hen / gehen vol alles bösen wil-
lens wider deinen namen / wört-
reich vnd kinder / wie sie die selben
vmbbringen / Darumb lieber Herr
Gott Vater / bekere vnd wehre /
Bekere / die deinen guten willen
noch erkennen sollen / das sie mit
vns vnd wir mit inen / deinem wil-
les gehorsam sein / vnd darüber /
alles

alles vbel/ creutz vnd widerwer-
tigkeit/ gern/ gedültig vnd frölich
leiden/ vnd deinen gütigen/ gnedi-
gen/ volkommen willen hierinn er-
kennen/ prüfen vnd erfahren. Weh-
re aber denen/ so von irem wueten/
toben/ hassen/ dreyen vnd bösen
willen schaden zu thun/ nicht ab-
lassen wollen / Vnd mache iren
rat/ böse anschlege vnd practiken
zu nicht vnd zu schanden/ das vber
sie selbst ausgehe / wie Psalm. 7.
saget/ Amen.

Die Vierte bitte.

(Unser teglich brot gib vns heu-
te) vnd sprich. Ah lieber Herr
Gott Vater / gib auch deinen ses-
gen/ inn diesem zeitlichen leiblich-
en leben / gib vns gnediglich den
lieben frieden/ behüt vns fur Krieg
vnd vnfriede. Gib vnserm lieben
herrn Keiser/ glück vnd heil wider
seine

seine feinde / gib im weisheit vnd
verstand / das er sein irdisch Reich
rugiglich vnd glückseliglich regi-
re. Gib allen Königen / Fürsten
vnd herrn / guten rat vnd willen /
jre land vnd leute inn stille vnd gu-
tem recht zu erhalten / sonderlich
hilff vnd leite vnsern lieben Lan-
ds herrn .N. vnter des schutz vnd
schirm du vns bewarest / das er
fur allem vbel behut / fur falschen
zungen / vnd vntrewen leuten sich-
er / seliglich regire. Gib allen vn-
terthanen gnade trewlich zu die-
nen vnd gehorsam zu sein. Gib al-
len stenden / bürgern vnd bawren /
das sie from werden / vnd einan-
der liebe vnd trew erzeigen. Gib
gnedigs wetter vnd fruchte der er-
den. Befehl dir auch haus / hof /
weib vnd kind / hilff / das ich sie
wol regire / vnd Christlich ernee-
ren vnd erziehen müge / Wehre
vnd stewre dem verderber / vnd al-
len bö

len bösen Engeln die hierin schaden vnd hindernis thun / Amen.

Die Funffte bitte.

(Vergib vns vnser schuld als wir vergeben vnsern schuldigern) vnd sprich. Ah lieber Herr Gott Vater / gehe nicht mit vns ins gericht / denn für dir ist kein lebendig mensch gerecht / Ah rechene vns auch nicht zur sünde / das wir leider so vndanckbar sind / für alle deine vnaussprechliche wolthat / geistlich vnd leiblich / Vnd das wir teglich viel mal straucheln vnd sündigen / mehr denn wir wissen vnd mercken können Psalm 18. Aber sihe du nicht an / wie from oder böse wir sind / sondern deine grundlose barmhertzigkeit inn Christo deinem lieben Son vns geschenckt / Vergib auch

auch allen vnsern feinden vnd al-
len die vns leid oder vnrecht thun/
wie auch wir jnen von hertzen ver-
geben / Denn sie thun in selbs da-
mit das grössste leid / das sie dich
an vns erzürnen / Vnd vns mit
jrem verderben nichts geholffen
ist / Sondern sie viel lieber mit vns
wolten selig sehen / Amen. Vnd
wer hie sich fület / das er nicht wol
vergeben kan / der mag vmb gna-
de bitten / das er vergeben könne /
Aber das gehöret jnn die predigt.

Die Sechste bitte.

(Vnd füre vns nicht jnn versu-
chung) Vnd sprich. Ah lieber
Herr Gott Vater / Erhalte vns
wacker vnd frisch / hitzig vnd vleis-
sig / jnn deinem wort vnd dienst /
das wir nicht sicher / faul vnd
trege werden / als hetten wirs
nu als

nu alles / damit vns der grimmig
ge teuffel / nicht erschleiche vnd
vber eile / vnd neme vns wider
dein liebes wort / oder richte zwis
tracht vnd Kotten vnter vns an /
oder füre vns sonst inn funde vnd
schande / beide geistlich vnd leib
lich / sondern gib vns durch dei
nen Geist / weisheit vnd krafft /
das wir im ritterlich widerstehen /
vnd den sieg behalten / Amen.

Die Siebend bitte.

(Sondern erlöse vns von dem
bösen) vnd sprich) Ah lieber
Werr Gott Vater / Es ist doch dies
ses elendes leben / so vol jamers
vnd vnglücks / so vol ferligkeit
vnd vnsicherheit / so vol vntrew
vnd bosheit / (wie Sanct Paulus
sagt. Die tage sind böse) das wir
billich des lebens müde vnd des
B todes

todes begirig sein solten / Aber du
lieber Vater / Kenneſt vnſer ſchwa-
cheit / Darumb hilff vns / durch
ſolch manchfeltig vbel vnd boſ-
heit / ſicher faren / vnd wenn die
zeit kompt / gib vns ein gnediges
ſtündlin / vnd ſeligen abſchied von
dieſem jamertal / das wir für dem
tod nicht erſchrecken noch verza-
gen / ſondern mit feſtem glauben
vnſer ſeelen inn deine hende befeh-
len / Amen.

Zu letzt merck / das du muſt das
Amen alle wege ſtarck machen /
vnd nicht zweineln / Gott höre dir
zu / gewislich mit allen gnaden /
vnd ſage ja zu deinem gebet / Vnd
dencke ja / das du nicht alleine da
knieſt vnd ſteheſt / ſondern die
gantze Chriſtenheit oder alle fro-
me Chriſten / bey dir / vnd du vnter
inen inn eimmütigem eintrecht-
gem gebet / welches Gott nicht ver-
achten

achten kan / Vnd gehe nicht vom
gebet / du habest denn gesagt oder
gedacht / Wolan dis gebet / ist
bey Gott erhöret / das weis ich ge
wis vnd fur war / das heist Amen.

Auch soltu wissen / das ich nicht
wil / diese wort alle im gebet ge
sprochen haben / Denn da würde
doch zu letzt ein geplepper / vnd ei
tel ledig gewesch aus / aus dem
buch oder buchstaben daher gele
sen / wie die Rosen Krentze bey den
Leyen / vnd die gebet der Pfaffen
vnd Mönche gewest sind / Son
dern ich wil das hertz damit ge
reitzt vnd vnterricht haben / was
es fur gedancken im Vater vns
ser fassen sol / solche gedancken
aber kan das hertz (wenns re
cht erwarmet / vnd zu beten lüs
stig ist) wol mit viel andern wor
ten / auch wol mit wenigern oder
mehr Worten aussprechen. Denn
ich auch selber mich an solche

B ij wort

wort vnd sillaben nicht binde /
sondern heute so / morgen sonst / die
wort spreche / darnach ich warm
vñ lustig bin / Bleibe doch so nahe
ich jmer kan / gleich wol bey den
selben gedancken vnd sin / Kompt
wol offft / das ich inn einem stücke
oder bitte / inn so reiche gedanck
en spacieren kome / das ich die an
dern Sechse lasse alle anstehen /
Vnd wenn auch solche reiche gu
te gedancken komen / so sol man
die andern gebete faren lassen /
vnd solchen gedancken raum ge
ben / vnd mit stille zuhören vnd
bey leibe nicht hindern / Denn da
predigt der Heilige geist selber.
Vnd seiner predigt ein wort / ist
weit besser / denn vnser gebet tau
sent / Vnd ich hab auch also offft
mehr gelernet inn einem gebet /
weder ich aus viel lesen / vnd tich
ten / hette kriegen können.

Darumb ligt die gröfste
macht

macht daran / das sich das hertz
zum gebet / ledig vnd lüstig / ma-
che. Wie auch Ecclesi. sagt / Be-
reite dein hertz fur dem gebete /
auff das du nicht Gotte versu-
chest / Was ist anders denn
Gott versuchen / wenn das maul
plappert / vnd das hertz anders
wo zerstreuet ist? wie iener Pfaff
betet / auff die weise / Deus in ad-
iutoriū meum intende / Knecht ha-
stu angespannen? Domine ad ad-
iuuandum me festina / Magd ge-
he milcke die Kue / Gloria patri et
filio et spiritui sancto / Lauff babe
das dich der ritt schütt etc. Wel-
cher gebete / ich mein tage im Ba-
pstum viel gehöret vnd erfahren
habe / vnd sind fast alle jr gebet
der art / Damit wird Gottes nur
gespottet / vnd were besser / sie spiel-
ten dafur / wenn sie ja nicht bessers
thun kundten oder wolten / Denn
ich habe selbs / solcher horas Ca-

B iij

nonicas

nonicas mein tage viel gebet lei-
der / das der Psalm oder gezeit
aus war / ehe ich gewar ward /
ob ich angefangen oder im mit-
tel were.

Vnd wie wol sie nicht alle so
eraus faren / mündlich / wie ob-
genanter Pfaff / die geschafft vnd
gebet vnternander werffen / so
thun sie doch im hertzen mit den
gedancken also / werffen das hun-
dert ins tausent / vnd wenns aus
ist / wissen sie nicht / was sie ge-
macht / oder wo sie herdurch ko-
men sind / heben an / Laudate /
Gloria sind sie im schlauraffen
land / das ichs dafur halte / Es
solt kein lecherlicher gauckel spiel
jmand fur komen mügen / denn so
er sehen möcht die gedancken / so
ein kalt / vnandechtig hertz / im
gebet vnternander treibt. Aber nu
sehe ich / Gott lob / wol das nicht
sein gebet ist / so einer vergisset /
was er

was er geredt hat. Denn ein re-
cht gebet / gedencckt gar fein aller
wort vnd gedancken / von anfang
bis zu ende des gebets.

Gleich als ein guter vleissiger
balbirer / mus seine gedancken /
sinn vnd augen / gar genaw auff
das schermesser vnd auff die har
richten / vnd nicht vergessen / wo
er sey im strich oder schnitt / Wo
er aber zu gleich wil viel plau-
dern / oder anders wo hin denck-
en oder gucken / solt er wol einem
maul vnd nasen / die kele dazu ab-
schneiden / Also gar wil ein iglich
ding / so es wol gemacht sol wer-
den / den menschen gantz haben /
mit allen sinnen vnd gliedern / wie
man spricht / *Pluribus inten-
tus minor est ad singula sensus /*
Wer mancherley denckt / der
denckt nichts / macht auch nichts
guts / Wie viel mehr wil das
B iiij gebet /

gebet / das hertz einig / gantz / vnd
allein haben / solt anders ein gut
gebet sein.

Das ist Kurtz vom Vater vnser /
oder gebet gesagt / wie ich selbs zu
beten pflege / Denn ich noch heu-
tiges tages an dem Pater noster
saug / wie ein kind / trincke vnd
esse wie ein alt mensche / Kan sein
nicht satt werden / vnd ist mir auch
vber den Psalter (den ich doch
seer lieb habe) das aller beste ge-
bete / Fur war / Es findet sich /
das es der rechte Meister gestellet
vnd geleret hat / Vnd ist jamer
vber jamer / das solch gebet / sol-
chs Meisters / sol also / on alle an-
dacht / zu plappert vnd zu klap-
pert werden in aller welt / Viel
beten das jars villeicht / etlich tau-
sent Pater noster / Vnd wenn sie
tausent jar also solten beten / so het-
ten sie doch nicht einen buchsta-
ben

ben oder tüttel dauon geschmeckt
noch gebettet / Summa / das Pa-
ter noster ist der grössste merterer
(so wol als der name vnd wort
Gottes) auff erden. Denn ider-
man plagts vnd misbrauchs/
wenig tröstens vnd machens frö-
lich im rechten brauch.

Wenn ich aber zeit vnd raum
habe fur dem Pater noster / so thu
ich mit den Zehen Geboten auch
also / vnd hole ein stück nach dem
andern / damit ich ja gantz ledig
werde (So viel es möglich ist)
zum gebet / Vnd mache aus einem
iglichen Gebot / ein gevierdes /
oder ein vierfaches gedrehetes
Krentzlein / Als / Ich neme ein ig-
lich Gebot an / zum ersten als eine
lere / wie es denn an jm selber ist /
Vnd dencke! / was vnser Herr
Gott / darinn so ernstlich von mir
fordert / Zum andern / mache
B v ich eine

Ich eine danckſagung draus /
Zum dritten / eine beicht / Zum
vierden / ein gebet / nemlich also /
oder mit der gleichen gedancken
vnd worten .

Ich bin der **HERR**
dein Gott / der ich
dich aus Egyptenland
aus dem diensthause
gefurthabe.

Das Erste Gebot.

**Du solt kein ander Göt
ter haben neben mir ꝛc.**

Wie dencke ich Erstlich / das
Gott von mir foddert / vnd leret /
hertzliche zuuersicht zu ihm inn als
len

len sachen/vnd ist sein hoher ernst/
das er wolle mein Gott sein / vnd
dafur solle ich in halten / bey ver-
lust der ewigen seligkeit/ Vnd das
mein hertz sonst auff nichts solle
bawen noch trawen/ Es sey gut/
ehre/weisheit/gewalt/heiligkeit/
oder einige Creatur. Zum andern/
dancke ich seiner grundlosen barm-
hertzigkeit/das er sich so veterlich
zu mir verlornen menschen herun-
der sencket/vnd sich selbst/vngebe-
ten/vngesucht/vnuerdientet / mir
anbeutet/mein Gott zu sein / sich
mein anzunemen / vnd inn allen
nöten / mein trost / schutz / hülff
vnd stercke sein wil/ So doch sonst
wir armen blinden menschen
so mancherley Götter gesucht ha-
ben / vnd noch suchen müsten/
wo er sich nicht selbst so öffentlich
hören liesse / vnd vns inn vnser
menschlichen sprache sich anbö-
te / das er vnser Gott sein wolle/
Wer



Wer kan jm dafur jmer vnd ewig-
lich gnug dancken? Zum drit-
ten/beichte vnd bekenne ich/mei-
ne grosse funde vnd vndanckbar-
keit / das ich / solche schöne lere
vnd hohe gabe / durch mein gan-
tzes leben / so schendlich veracht /
vnd mit vnzelichen Abgöttereyen /
seinen zorn so grewlich gereitzt ha-
be / das ist mir leid / vnd bitte vmb
gnade. Zum vierden / bitte ich /
vnd spreche / Ah mein Gott vnd
Herr / hilff mir durch deine gna-
de / das ich solch dein Gebot / mü-
ge teglich je besser lernen vnd ver-
stehen / vnd mit hertzlicher zuuer-
sicht darnach thun / Behüte ja
mein hertz / das ich nicht mehr /
so vergessen vnd vndanckbar wer-
de / kein ander Götter nach trost
auff erden / noch jnn allen Crea-
turn suche / sondern allein / rein
vnd fein / an dir / meinem einigen
Gotte bleibe / Amen. Lieber
Herr Gott Vater Amen. Darz

Darnach (so ich wil odder
zeit habe) das ander Ge-
bot / auch also inns
gevierde gedre-
het / also.

Das Ander Gebot.

Du solt den namendes **DEIXI**
deines Gottes nicht misbrau-
chen etc.

Erstlich lerne ich / das ich Got-
tes namen / sol Herrlich / Weilig
vnd schon halten / nicht dabey sch-
weren / fluchen / liegen / Nichthof-
fertig sein / noch eigen ehre oder
namen suchen / sondern demütig-
lich seinen namen anruffen / anbe-
ten / preisen / vnd rhümen / Vnd
lasse das alle mein ehre vnd rhum
sein / das er mein Gott ist / vnd ich
sein arme creatur / vnd vnwürdiger
Knecht bin / Zum andern dancke
ich / der herrlichen gaben / das er
mir

mir seinen namen offenbart vnd
gegeben hat / das ich mich seines
namens rhümen kan vnd nennen
lasse / Gottes Diener / Creatur / etc.
das sein name meine zuflucht ist /
wie eine feste burck (als Salo-
mo sagt) zu welcher fleucht der
Gerechte / vnd wird beschirmit.
Zum dritten / beichte vnd bekenne
ich / meine schendliche schwere
sunde / wider dis Gebot / mein leb-
tage gethan / da ich seinen heili-
gen namen nicht allein vnange-
ruffen / vngerhümet vnd vngeeh-
ret gelassen habe / sondern auch
vndanckbar fur solche gabe ge-
west bin / vnd der selben zu aller-
ley schanden vnd sunden mis-
braucht habe / mit schweren / lie-
gen / triegen etc. Das mir leid
ist / vnd bitte gnade vnd verge-
bung etc. Zum vierden / bitte
ich vmb hülffe vnd stercke / das
ich hinfurt solch gebot wol lernen
müge /

müge / vnd behüte mich / für sol-
cher schendlicher vnd danckbar-
keit / misbrauch vnd sunden / wi-
der seinen heiligen namen / son-
dern das ich danckbar erfunden
werde / vnd inn rechter furcht vnd
ehre seines namens.

Vnd wie ich droben gesagt ha-
be im Vater vnser / also vermane
ich abermal / ob der Heilige
geist vnter solchen gedancken ke-
me / vnd anfienge inn dein hertz
zu predigen / mit reichen / erleuch-
ten gedancken / So thu im die eh-
re / lass diese gefassete dancken
faren / sey stille vnd höre dem
zu / ders besser kan denn du / Vnd
was er predigt / das merck vnd
schreibe es an / so wirstu wunder
erfaren (wie David sagt) im ge-
setze Gottes.

Das Dritte Bekot.

Gedeckt /

(Bedenck / das du den Feiertag
heiligest.

Hierinn lerne ich Erstlich / das
der feiertag eingesetzt ist / nicht
zum müßig gang / noch zu fleisch-
licher wollust / sondern / das er
von vns solle geheiliget werden /
Durch vnser werck aber vnd thun
wird er nicht geheiliget / Denn
vnser werck sind nicht heilig / son-
dern durchs wort Gottes / welches
allein / gantz rein vnd heilig ist /
vnd alles heiliget / was damit
vmb gehet / es sey / zeit / stet / per-
son / werck / ruge etc. Denn durchs
wort werden vnser werck auch
heilig / wie S. Paulus .i. Thi. 4.
sagt. Das auch alle Creatur ge-
heiliget wird / durchs wort vnd
gebet / Darumb erkenne ich hie-
rinn / das ich am feiertage solle zu-
forderst / Gottes wort hören vnd
bedencken / darnach im selben
wort dancken / Gott loben für al-
le seine

le seine wolthat / vnd beten fur
mich vnd alle welt / Wer sich also
helt am feiertage / der heiliget den
feiertag / Wers nicht thut / der
thut erger / denn die so dran erbei-
ten.

Zum andern / Danck ich inn
diesem Gebot / fur die grosse schö-
ne wolthat vnd gnade Gottes /
das er vns sein wort vnd predigt
gegeben hat / Vnd auff den feier-
tag sonderlich zu vben befohlen /
Welchen schatz kein menschlich
hertz gnugsam bedencken kan /
Denn sein wort ist / das einige
licht inn der finsternis dieses le-
bens / vnd ein wort des lebens /
trosts vnd aller seligkeit / Vnd wo
das liebe heilsame wort nicht ist /
da ist eitel schreckliche grewliche
finsternis / irthum / rotten / tod / al-
les vnglück vnd des teuffels eigen
Tiranney / wie wir teglich fur au-
gen sehen.

C

Zum

Zum dritten / beicht vnd be-
kenne ich meine grosse sünde vnd
schendliche vndanckbarkeit / das
ich die feiertage so lesterlich habe
mein lebtage zubracht / vnd sein
theur werdes wort so jemerlich
veracht / so faul / vnlustig vnd vb-
erdrüssig dasselb zu hören ge-
west / schweige / das ichs hertzlich
begerd oder jemals dafur gedan-
ckt hette / Dabe also meinen lie-
ben Gott vmb sonst mir predigen /
vnd den edlen schatz faren lassen /
vnd mit füßen drüber gangen /
welchs er mit eitel Göttlicher gü-
te von mir geduldet / vnd darumb
nicht abgelassen / jmer fort / mir zu
predigen vnd zu ruffen zu meiner
seelen seligkeit / mit aller veterli-
cher Göttlicher liebe vnd trewe /
das ist mir leid vnd bitte vmb
gnad vnd vergebung.

Zum vierden / Bete ich fur mich
vnd

vnd alle welt/das der liebe Vater/
wolte vns bey seinem heiligen
wort erhalten / vnd dasselbe ni-
cht von vns nemen vmb vnser sün-
de / vnd danckbarkeit vnd faulheit
willen/Wolt vns behüten fur Kot-
tengeistern vnd falschen lerern /
sondern sende vns trewe vnd rech-
te Arbeiter inn seine Erndten /
das ist / trewe vnd frome Pfarher
vnd Prediger / Gebe vns allen
auch gnade / das wir der selben
wort / als sein selbs wort / demü-
tiglich hören / annemen vnd eh-
ren / dazu auch von hertzen dafür
dancken vnd loben etc.

Das Vierde gebot.

Du solt deinen Vater vnd
deine Mutter ehren.

Erstlich lerne ich hie Gott mei-
nen

E ij

nen Schöpffer erkennen / wie wun-
derbarlich er mich mit leib vnd
seelen geschaffen / aus meinen El-
tern das leben gegeben / Vnd hat
inen das hertz gegeben / das sie
mir als irs leibes frucht / mit allen
Krefftten gedienet / zur welt bracht /
mich erneeret / mein gewartet / ge-
pflegt vnd erzogen mit grossem
vleis / sorge / fahr / mühe vnd er-
beit / Vnd bis auff diese stunde
mich sein geschepffte / an leib vnd
seele / fur vnzeliger fahr vnd not be-
hut / vnd auch oft ausgeholffen
hat / als schaffet er mich alle stun-
de auff's newe. Denn der teuffel
vns nicht ein angeblick das leb-
en gönnet.

Zum andern / dancke ich dem
reichen gütigen schepffer / fur
mich vnd alle welt / das er in die-
sem gebot / gestiftet vnd bewaret
hat / vermehrung vnd erhaltung
des

des menschlichen geschlecht / das
ist / Haus vnd stad wesen oder
Deconomiam vnd Politiam /
Denn on diese zwey wesen oder re-
giment / kundte die welt nicht ein-
jar stehen / Weil on weltlich regi-
ment / kein friede ist / wo kein frie-
de ist / kan kein Haus wesen sein /
wo kein Haus wesen ist / da kön-
nen / weder kinder gezenget noch
erzogen / werden / vnd müste Va-
ter vnd Mutter stand gantz auff-
hören / Aber dafur stehet dis ge-
bot / vnd helt vndbewart beide
Haus wesen vnd Stad wesen /
gebeut den kindern vnd vntertha-
nen gehorsam. Welt auch drü-
ber / das es mus geschehen / oder
wo es nicht geschicht / lesst ers ni-
cht vngestraft / Sonst hetten die
kinder durch vngehorsam lengest
alles haus wesen / vnd die vnter-
thanen / durch auffrur das stad
wesen zu rissen vnd wust gemacht /

C iij weil



weil jr viel mehr ist / denn der El-
tern vnd regenten / Darumb ist sol-
che wolthat auch vnaussprechlich.

Zum dritten / beicht vnd be-
kenne ich / meinen leidigen vnge-
horsam vnd sünde / das ich wider
dis gebot meines Gottes meine
Eltern nicht geehret / noch gehor-
sam gewesen bin / sie offft erzurnet
vnd beleidigt / jr veterliche straff
mit vngedult angenommen / wider
sie gemurret / ire trewe verma-
nung veracht / viel mehr loser ge-
selschafft vnd bösen buben gefol-
get / So doch Gott selbs solchen
vngehorsamen kindern flucht vnd
langes leben abspricht / wie denn
gar viel darüber auch schendlich
vmbkomen vnd vntergehen ehe
sie zu lenten werden / Denn wer
Vater vnd mutter nicht gehoreht /
mus dem henccker gehorchen /
oder sonst durch Gottes zorn böse-
lich

lich vmb sein leben komen etc. Sol
chs alles ist mir leid / vnd bitte
vmb gnade vnd vergebung.

Zum vierden / bete ich fur mich
vnd alle welt / das Gott vns wolt
seine gnade verleihen / vnd seinen
seggen reichlich ausschütten / beide
vber Haus wesen vnd Stad we
sen / das wir hinfurt from wer
den / die Eltern ehrlich halten /
den herrschafften gehorsam sein /
dem teuffel widerstehen / vnd sei
nem reitzen nicht folgen zu vnge
horsam vnd vnfriede / Vnd also
mit der that helffen / das haus vnd
land bessern vnd den friede erhal
ten / Gott zu lob vnd ehren / vns
selbs zu nutz vnd allem guten /
Vnd das wir solche seine gaben
erkennen vnd dafur dancken / Die
sol mit vnter gehen auch das ge
bet / fur die Eltern vnd Ober
herrn / das inen Gott verstand vnd

C. iij weis

weisheit verleihe / fridlich vnd se-
liglich vns fur zustehen vnd zu re-
giren / Er behüte sie fur Tiranney /
toben vnd wüten / vnd wende sie
danon / das sie Gottes wort eh-
ren / nicht verfolgen / noch jemand
vnrecht thun / Lenn solche hohen
gaben / mus man mit beten erlan-
gen / wie Sanct Paulus leret /
sonst ist der teuffel der oberst Abt
zu Dose / vnd gehet vbel vnd wüst
zu.

Vnd wenn du auch Vater vnd
mutter bist / so ist's hie zeit / das du
dein selbs nicht vergessest / noch
deiner Kinder vnd gesinde / sondern
bittest mit ernst / das der liebe Va-
ter / so dich inn seines namens vnd
ampts ehre gesetzt / vnd dich auch
wil Vater genennet vnd geehret
haben / dir gnade vnd segen verlei-
he / dein weib / Kind vnd gesinde /
Göttlich vnd Christlich zu regi-
ren

ren vnd erneeren / gebe dir weisheit vnd krafft / sie wol zu erziehen / vnd inen ein gut hertz vnd willen deiner lere zu folgen vnd gehorsam zu sein. Denn Gottes gaben sind beide Kinder vnd jr gedeyen / beide wol geraten vnd gut bleiben / sonst wird ein haus nicht anders denn ein sew stall / ja eine buben schule / wie man sihet / bey den Gottlosen groben leuten.

Das Funffte gebot.

Du solt nicht tödten.

Die lerne ich Erstlich / das Gott von mir wil haben / Ich solle meinen nehisten lieben / also das ich jm kein leid sol thun an seinem leibe / weder mit Worten / noch mit wercken / nicht durch zorn / vngedult / neid / hafs / oder einige bosheit /

E v

heit / mich an im rechen oder schan-
den thun / sondern sol wissen / das
ich schuldig bin / im zu helffen vnd
raten inn allen seinen leibs nöten /
Denn er hat mir mit diesem Ge-
bot / meines nehesten / leib zu be-
waren befolhen / vnd widerumb
meinem nehesten befohlen / mei-
nen leib zu bewaren / Vnd wie Sy-
rach spricht / Er hat vnser igli-
chem seinen nehesten befohlen.

Zum andern / dancke ich hie
solcher vnaussprechlichen liebe /
sorge vnd trew gegen mir / das er
eine solche grosse starcke hut vnd
maur vmb meinen leib her gestel-
let hat / das alle menschen sollen
schuldig sein / mein zuschonen vnd
mich zubehüten / Vnd widerumb
ich auch gegen alle menschen
en / Welt auch drüber / Vnd wo es
nicht geschicht / Dat er das
schwert

schwert befohlen zur straffe / der
jenigen / die es nicht thun / sonst
wo solch sein gebot vnd stift nicht
were / solte der teuffel ein solch
morden vnter vns menschen an-
richten / das keiner nicht eine stun-
de sicher leben kund / wie es denn
geschicht / wenn Gott erzurnet /
vnd die vngheorsame vnd vn-
danckbare welt strafft.

Zum dritten / Beicht vnd
Klage ich hie / vber meine vnd der
welt bosheit / Das wir nicht al-
lein so greulich vndanckbar sind /
fur solche seine Väterliche liebe
vnd forge / fur vns / sondern das
doch ja zu mal schendlich ist / das
wir solche gebot vnd lere nicht
kennen / auch nicht lernen wöl-
len / sondern verachten / als gings
vns nicht an / oder als hetten
wir nichts dauon / gehen daz
sicher dahin / machen vns kein
gewis

gewissen / das wir vnsern nehesten / wider dis gebot / so verachten / verlassen / ja verfolgen vnd verletzen / oder auch im hertzen wol tödten / folgen vnserm zorn / grim vnd aller bosheit / als theten wir recht vnd wol dran / Fur war hie ist's klagens vnd schreien zeit / vber vns böse buben vnd blinde / wilde / vngütige leute / die wir wie die grimmigen thier vnternander vns treten / stossen / kratzen / reissen / beißen vnd fressen / vnd furchten solch ernst gebot Gottes nichts etc.

Zum vierden / bitte ich / Er wolt der liebe Vater vns solch sein heilig Gebot / lernen erkennen / vnd helffen / das wir vns auch darnach halten vnd leben / Behuete vns alle vnternander / fur dem Mörder / der alles mordens vnd schadens meister ist / Vnd gebe sein

be sein reiche gnade / das die leute
(vnd wir mit inen) gegenander /
freundtlich / sanfft / gütig wer-
den / einander hertzlich vergeben /
vnd einer des andern feil vnd ge-
brechen Christlich vnd brüderlich
trage / Vnd also inn rechtem frie-
de vnd einigkeit leben / wie dis Ge-
bot vns leret vnd foddert.

Das Sechste gebot.

Du solt nicht ehebrechen.

Die lerne ich abermal / was
Gott gedenckt vber mich / vnd
was er von mir haben wil / Nem-
lich / das ich sol keusch vnd züch-
tig vnd messig leben beide mit ge-
dancken / Worten vnd wercken /
vnd einem iglichen sein weib / toch-
ter / magd vngeschendet sol las-
sen /

sen / sondern helffen retten / schützen
en / vnd alles thun / was zu erhal-
tung irer eheren vnd zucht dienet /
Auch helffen die vnnutzen meuler
stopffen / so in ire ehre abschneiden
oder stelen. Denn solchs alles bin
ich schuldig / vnd Gott wils von
mir haben / das ich nicht allein sol
meines nehesten weib vnd die sei-
nen vngeschendet lassen / sondern
auch schuldig sein / das ich seine
zucht vnd ehre helffe erhalten vnd
bewaren / wie ich wolt / das mein
nehester gegen mir solchs thun
müßte vnd dis Gebot an mir vnd
den meinen vben.

Zum andern / dancke ich dem
trewen lieben Vater für solche sei-
ne gnade vnd wolthat / das er mit
diesem gebot inn seinen schutz
vnd schirm nimpt / meinen man /
son / knecht / weib / tochter / magd /
vnd verbent so ernstlich vnd hart /
das

das man sienicht zu schanden sol
machen / Denn er gibt mir sich
er geleit / Welt auch drüber / vnd
lests nicht vngestraft / solt ers
auch selber thun / wo jemand solch
gebot vnd geleit / vbertrit vnd
bricht / Es entleufft im keiner / Er
mus es entweder hie bezalen / oder
solch lust zu letzt im hellischen feur
bussen / Dennerwil Keuscheit ha-
ben vnd ehebruch nicht leiden /
wie wirs denn teglich sehen in
allen vnbusfertigen / ruchlosen
leuten / das sie endlich Gottes zorn
ergreiffet vnd schendlich hinrich-
tet / Sonst were es nicht möglich /
fur dem vnfaubern Teuffel / eine
stunde / sein weib / kind / gesind /
bey zucht vnd ehren zu erhalten /
Es wurden eitel hunde hochzeit /
vnd vihisch wesen drans / wie es
gehet / wo Gott im zorn seine hand
abthut vnd lests vber vnd vber
gehen.

Sum

Zum dritten / beicht vnd be-
kenne ich meine sünde (vnd aller
welt) wie ich wider dis Gebot ge-
sündigt habe / es sey mit gedanc-
en / Worten vnd wercken / mein leb-
tage / Vnd nicht allein vndanc-
bar gewesen / fur solche schöne lere
vnd gabe / sondern auch wol wi-
der Gott gemurret habe / das er
solche zucht vnd keuscheit gebot-
ten / vnd nicht allerley vnzucht
vnd buberey / frey vnd vngestraft
gelassen hat / den ehestand ver-
acht / verspottet / verdampt gehal-
ten etc. Wie denn dieses Gebots
sünde / fur allen andern die größe-
sten vnd aller erkendlichsten sind /
keinen deckel noch schmücklin ha-
ben / Das ist mir leid etc.

Zum vierden / bitte ich fur
mich vnd alle welt / das vns Gott
wölle geben gnade / solch sein ge-
bot mit lust vnd liebe zu halten /
das

das nicht allein wir mensch leben/
sondern auch andern dazu helffen
vnd raten.

Also fare ich fort mit den an-
dern Geboten / so ich zeit vnd weil
habe / oder mich gelüst / Denn wie
ich gesagt habe / wil ich niemand
gebunden an diese meine wort
oder gedancken / sondern mein ex-
empel dar gestellet / haben / dem
da folgen mag wer do wil / oder
bessern / wers kan / vnd auff ein
mal fur sich nemen alle Gebot /
oder so viel inen gelüstet / Denn die
seele / wenn sie auff ein ding geret /
es sey böse oder gut / vnd ir ernst
ist / so kan sie inn einem augen-
blick / mehr dencken / denn die
zunge inn zehen stunden reden /
vnd die feder inn zehen tagen sch-
reiben / so ein behende / subtil vnd
mechtig ding ist vmb die seele
oder geist / darumb hat sie die Zeh-
D hen

hen Gebot durch alle vier stück /
gar bald ausgericht / wenn sie es
thun wil / vnd ernst ist.

Das Diebend Gebot

Du solt nicht stelen

Erstlich lerne ich hie / Ich solle
meines nehesten güter nicht ne-
men / noch haben widder seinen
willen / weder heimlich noch of-
fenbar / nicht vntrew noch falsch
sein / mit handeln / dienen / erbeis-
ten / damit ich das meine nicht
diebisch gewinne / sondern solle
mich im schweis meiner nasen ne-
eren / vnd mein eigen brot essen /
mit allen trewen / Item / das ich
helffen sol / das meinem nehesten /
(gleich wie mir selbs) das sei-
ne / durch obgenante stück nicht
genommen werde / Ich lerne
auch /

auch / das Gott durch solch Gebot / mir mein gut / befriedet vnd verheget aus Väterlicher sorge vnd grossen ernst / weil er verbeut / man solle mir nichts stehlen / Vnd wo mans nicht thut / so hat er die straffe drauff gelegt / den galgen vnd strick Meister Hansen befohlen / oder wo der nicht kan / so strafft ers doch selbst / das sie müssen zu letzt betler werden / Wie man spricht / Wer jung gern stilet / der get im alter betlen / Item / Unrecht gut drühet nicht / Vnd vbel gewonnen / bösslich zuronnen.

Zum andern / dancke ich seiner trewe vnd güte / das er mir vnd aller welt so gute lere / vnd damit auch schutz vnd schirm gegeben hat / Denn wo er nicht schützet / bliebe keinem kein heller noch bissern brods im hause.

D i f Zum

Zum dritten / beichte ich alle
meine sünde vnd vndancbarkeit /
wo ich jemand vnrecht vnd zu
kurtz oder vntrew gethan habe
mein lebenslang / etc.

Zum vierden / bitte ich / Er
wolt gnade verleihen / das ich vnd
alle welt / solch sein Gebot / doch
lernen vnd bedenccken mügen / vnd
auch dauon bessern / das doch des
stelens / raubens / schindens / vn-
trewens / vnrechts / weniger wer-
de / vnd inn kurtz durch den jungs-
sten tag (da alle aller heiligen vnd
Creaturn gebet hindringet Rom.
viii) gar ein ende werde / Amen.

Das Acht Gebot.

Du solt nicht falsch zeugnis
reden widder deinen ne-
hesten.

Das

Das leret Erstlich / vns war-
hafftig vnternander sein vnd als
lerley lügen vnd verleumbden mei-
den / gern das beste von andern
reden vnd hören / Vnd ist damit
vnserm gerucht vnd vnschuld / ei-
ne mair vnd schutz gestift / wi-
der böse meuler vnd falsche zun-
gen / Welche auch Gott nicht vn-
gestrafft leßt / wie von andern Ge-
boten gesagt.

Des sollen wir im dancken /
beide fur die lere vnd schutz / die er
vns so gnediglich hie mit gibt.

Zum dritten beichten vnd gna-
de begeren / das wir vnser lebtag
so vndancckbar vnd sündlich zu-
bracht haben / mit liegen / falsch-
en / bösen meulern widder vnsern
nehesten / dem wir doch schuldig
sind / rettung aller seiner ehre vnd
vnschuld / wie wirs selbs gern het-
ten.

D iij

Zum

Zum vierden / Bitten wir vmb
hülff / solch Gebot hinfurt zu hal-
ten / vnd vmb eine heilsame zun-
ge etc.

**Das Neund vnd Ze-
hend Gebot.**

Du solt nicht begeren
deines nehesten haus.
Item seines weibs etc.

Das leret vns Erstlich / wie wir
mit keinem schein des rechten /
vnser nehesten güter vnd was
sein ist / jm abspannen / abwien-
den / abdringen sollen / sondern
helffen / das ers behalten mü-
ge / wie wirs selbs gern wolten
vns geschehen / Vnd ist auch ein
schutz / widder die spitzen fünd-
lin vnd rencke der weltweisen / die
doch

doch auch ire straffe zu letzt kreisgen.

Zum andern / sollen wir das fur dancken.

Zum dritten / vnser sünde beichten / mit reu vnd leide.

Zum vierden / bitten vmb hülff vnd stercke / from zu werden vnd solch Gottes Gebot zu halten.

Wer nu vbrige zeit hat oder sonst lustig ist / der mag mit dem glauben auch also thun / vnd ein vier gedrehts krentzlein daraus machen / Der glaube aber hat drey grosse heubtstücke oder Artikel / nach den drey personen Göttlicher Maiestet / wie sie vorhin vnd auch inn dem Catechismo geteilet sind.

D. iij

Def

Der Erste Artickel von der Schepf- fung.

Ich glaube an Gott
den Vater allmechtigen sche-
pffer himels vnd der erden.

Wie leucht Erstlich ein grosses
liecht inn dein hertz / so du es wilt
haben / Vnd leret dich mit Kurtzen
worten / was mit allen zungen
vnd vielen büchern nicht ausge-
redt nach ausgeschrieben werden
kan / Nemlich / was du bist / wo
her du komest / wo himel vnd er-
den her komen / Denn du bist Got-
tes geschepff / gemechte / Creatur
vnd werck / Das ist / von dir selbs
vnd inn dir selbs / bistu nichts /
kanst nichts / weisst nichts / ver-
magst nichts / Denn was bistu
vor

vor tausent jaren gewesen? Was
ist himel vnd erden vor sechs tau-
sent jaren gewesen? Eben so gar ni-
chts / als das nichts ist / so nimer
nicht geschaffen sol werden / Was
du aber bist / weist / kanst / ver-
magst / das heist / Gottes ge-
schepffe / wie du hie mit deinem
munde bekennest / darumb du
vor Gott dich nichts zu rhümen
hast / denn das du gar nicht seiest /
vnd er dein schepffer sey / vnd dich
alle augenblick zu nicht machen
kan / Von solchem liecht / weis die
vernunft nicht / Waben viel hohe
leute gesucht / was himel vnd er-
den / mensch vnd Creatur sey /
Wabens nicht funden / Aber hie
heist es / Der glaube sagt / Gott
habe alles geschaffen aus nichts /
Die ist der seelen lust garten zu
spacieren inn Gottes wercken /
Aber es ist zu lang hie dauon zu
schreiben .

D v

Zum

Zum andern / sol man hie dan-
cken / das wir durch Gottes gute
aus nichts geschaffen sind / vnd
aus nichts teglich erhalten wer-
den / ein solch fein geschepff / das
leib vnd seele / vernunfft / funff sin-
nen etc. hat / vnd vns zu herrn
vber die erde / fisch / vogel thier ge-
setzt etc. Die gehöret her Gen. 1. 2.
3. cap.

Zum dritten / sol man beich-
ten vnd klagen vber vnsern vn-
glauben vnd vndancckbarkeit / das
wir solchs nicht zu hertzen geno-
men / gegleubt / bedacht / noch er-
kennet haben / erger denn die vn-
vernünfftigen thier etc.

Zum vierden bitten / vmb rech-
ten gewissen glauben / das wir den
lieben Gott fur vnsern schepffer
hinfurt ernstlich gleuben vnd hal-
ten / wie dieser artickel sagt.

Der ans

Der Ander Artickel von der erlösung.

Vnd an Ihesum Chri-
stum seinen einigen son vns
sern Herrn etc.

Die leucht aber mal / ja so gro-
ßes liecht / vnd leret vns / wie
wir durch Christum Gottes Son
erlöset sind von dem tode / darein
wir nach der schepffung durch
Adams funde gefallen sind vnd
ewiglich verderben musten. Vnd
hie ist zeit / gleich wie du im ersten
Artickel dich selbs auch fur eine
vnter den Creaturn Gottes rech-
en must vnd nicht dran zweiueln /
Also mustu dich hie auch fur ei-
nen vnter den erlöseten rechnen
vnd nicht zweiueln. Vnd bey alle
wor-

worten setzen das erste wort (Un-
fern) als Ihesum Christum vn-
fern herrn / also auch Unfern ge-
lidden / Unfern gestorbenen / Un-
fern auffstanden / das es aller
vnser sey vnd vns gelte / Vnd du
vnter den selben Unfern mit seiest /
wie es das wort selbs gibt.

Zum andern hertzlich fur sol-
che grosse gnade dancken vnd frö-
lich sein vber solcher erlösung.

Zum dritten bitterlich klagen
vnd beichten / den schendlichen
unglauben oder zweuel an sol-
cher gnaden / Ah was wirstu hie
zu dencken kriegen / wie viel Ab-
götterey du hie widder geubt hast
mit so viel heiligen dienst / vnd vn-
zelichen eigen wercken / die solch-
er erlösung widder strebt haben.

Zum vierden Bitte nu / das
dich

dich Gott bey rechtem reinen glau-
ben an Christo deinem herrn hin-
furterhalte bis an das ende.

Der dritte Artikel von der Heiligung.

Vnd an den Heiligen geist ꝛc.

Das ist das dritte grosse liecht/
Das vns lert/wo solcher Schep-
ffer vnd erlöser auff erden eusser-
lich zu finden vnd anzutreffen sey
vnd wo es alles zu letzt bleiben
werde / dauon viel zu reden we-
re / Vnd ist kurtz die summa. Wo
die heilige Christliche kirche ist/
da findet man Gott schepffer/
Gott erlöser vnd Gott Heiligen
geist/ das ist der da teglich heiligt
get / durch vergebung der sun-
den

den etc. Da ist aber die kirche / wo
Gottes wort von solchem glau-
ben recht gepredigt vnd bekand
wird / Die hastu abermal viel zu
dencken von allem das der Hei-
lige geist teglich inn der kirchen
vbt etc.

Darumb dancke hie / das du
auch inn solche kirche komen vnd
beruffen bist.

Beicht vnd klage vber deinen
vnglauben vnd vndanckbarkeit /
das du solchs alles nicht geacht
hast. Vnd bitte vmb rechten festen
glauben / der da harre vnd bleibe /
bis du komest dahin da es alles
bleiben wird ewiglich / das ist /
nach der aufferstehung von den
todten im ewigen leben Amen.

Bedruckt zu Witten-
berg durch Hans Lufft.

1 5 3 6.

Ein Gebet so einer des wox
sens wäre aufgeben zu

studieren

O allmechtiger Gott weisheit
gott gütiger Gott, Ich bitte dich
als ein armer Kind das du mich
Gott, bist er allezeit pander
Gott mir weisheit das du mich
wille eroffnen das du mich
das ich desto glücklicher möge
studieren das können loben
das er mich zu weisheit
allerhöchster das seligwerden
wird er geben, welches mich
müßte studia domini mich zu
damit zu gebrauchen zu helf
das mich der gott weisheit
das du mich pander, dich
Gott

1511
meis unis duns zu loben
Kais standes grade frey zu
jundheit lude wuste
Seiff Del eis also in dinnen
Klaben mit grade lude bey
Pant. Dub 5. 13. Seines lude
unge auff nachten lude zu
wefen Ding Geyen Geyten
univis univis lude
lude Valiquar
1511
j. 6. 0 j.



78 L 1547

ULB Halle

3

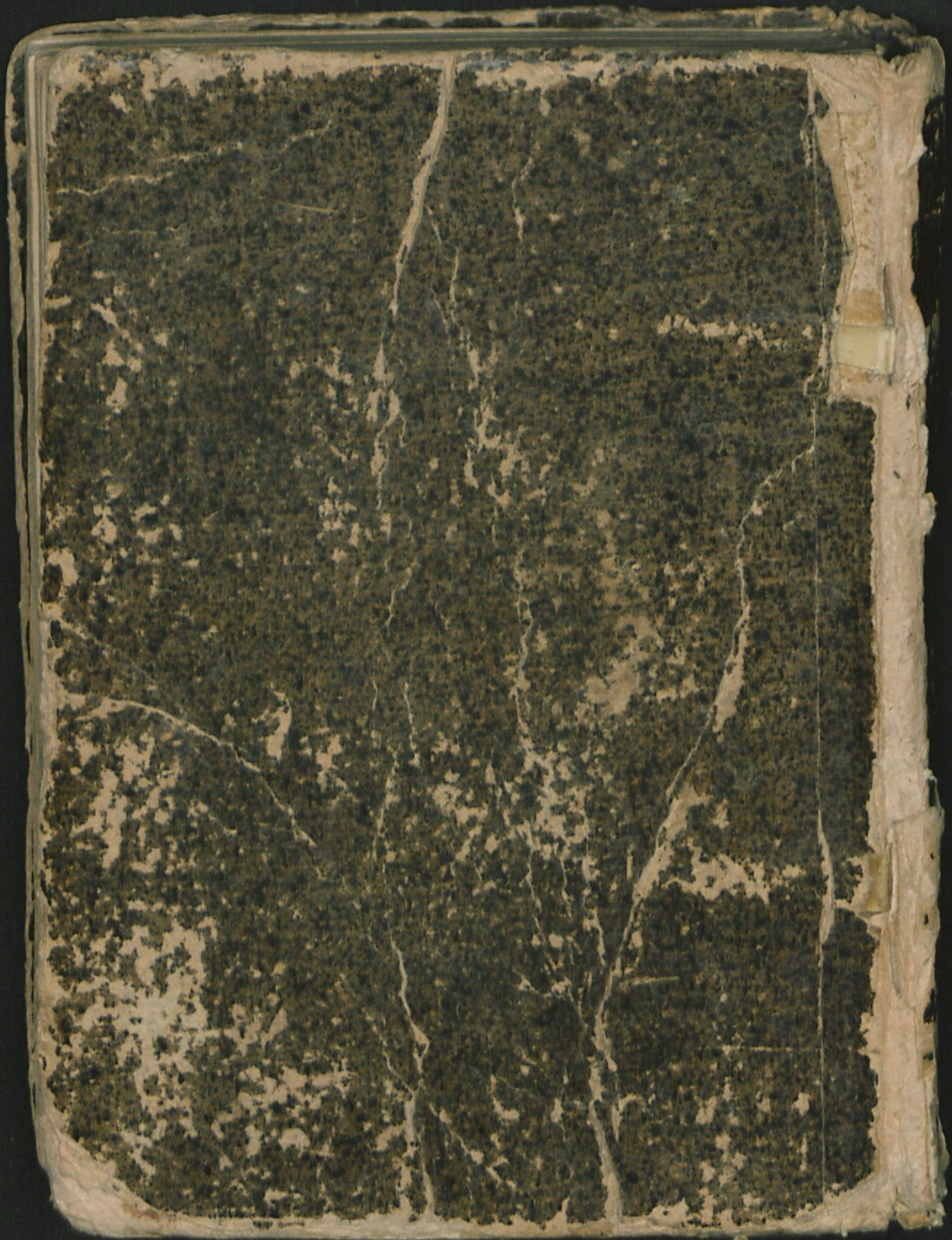
002 695 332



TA 56

152







Ein ein
feltige wei
se zu beten / für
einen guten
freund.
D. Mart. Luth.
1536.

1.
2

